

Platen, August von: Du wachst; allein wer bürgt dafür (1832)

1 Du wachst; allein wer bürgt dafür,
2 Ob nie du schlafen wirst?
3 Ob Mut und Vaterlandsgefühl
4 Auf ewig bleiben wach?

5 Du ruhst an einem Bergesrand
6 Gefährlich überaus,
7 Und wehe dir, sobald du schläfst
8 Nur Einen Augenblick!

9 Gedenke nicht des Augenblicks,
10 Ins tiefe Werden sieh!
11 Die ganze Zukunft, liegt sie nicht
12 In deiner Brust allein?

13 Es sah die Welt Jahrhunderte
14 In dumpfen Schlaf gesenkt,
15 Und einer wildbewegten Zeit
16 Folgt eine träge nach.

17 Wer aber selbst in schlaffer Zeit,
18 Wer, sprich, erhielt sich wach?
19 Es blieben selbst in schlaffer Zeit
20 Die freien Völker wach!

21 Es ist die Freiheit jener Puls,
22 Der stets lebendig schlägt,
23 Der stets zum Kampfe treibt ein Volk
24 Für seinen eignen Herd.

25 Nie fehlen ihr Verteidiger,
26 Nie mangelt ihr ein Schwert,
27 Und wer sie recht gekostet hat,

28 Geht in den Tod für sie!

29 O wär ich frei, wer raubte mir's?
30 Verlör ich jede Hand,
31 So hielt ich doch die Waffe noch
32 Mit meinen Zähnen fest!

33 Du fürchtest diesen starken Wein,
34 Dieweil er mächtig gärt;
35 Doch setze nur den Becher an,
36 Er macht die Seelen stark!

37 Und wenn du diesen Trieb erstickst
38 (du willst es nicht, ich weiß!)
39 Dann stehst du nackt und waffenlos,
40 Wie ein entnervter Greis.

41 Wann dieser Trieb erlischt, er ist
42 Erloschen manchem Volk,
43 Du rüttelst dann die Leiche wohl
44 Und rüttelst sie nicht auf!

45 Er sei bewahrt als Heiligtum,
46 Der ewigen Lampe Gleich,
47 Die hangend vor dem Hochaltar
48 Des Doms Gewölb erhellt.

49 Vergebens blickt Bewunderung
50 Auf alte Völker hin:
51 Bewundert nicht! Es liegt an euch,
52 So groß zu sein wie sie!

53 Wirf endlich diese Stelzen weg
54 Vornehmer Gleisnerei:
55 Wahr sei der Mensch, er krieche nicht,

56 Sonst braucht es kein Gebet.

57 Im Herzen wohnt die Gottesfurcht,

58 Und bloß ein Wüterich

59 (wir wurden's inne) breitet sie

60 Wie einen Mantel aus!

61 Wann deiner Söhne jeglicher

62 Sein Bürgertum erkennt,

63 Dann sinkt vor dir Europas Schwert

64 Und Asiens Henkerbeil!

(Textopus: Du wachst; allein wer bürgt dafür. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60756>)